



Vorlage VA_21/2018
zur öffentlichen Sitzung des
Verwaltungsausschusses
am 09.07.2018

Anlage 1 wird in der Sitzung
aufgelegt (Broschüre)

An die
Mitglieder
des Verwaltungsausschusses

Jahresabschluss 2017 -Vorberatung-

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 liegt vor und wird den Gremien zur aktuellen Information bekannt gegeben. Der Jahresabschluss muss noch vom Fachbereich Prüfung und Revision geprüft und anschließend vom Kreistag festgestellt werden.

Die Jahresrechnung 2017 schließt mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt von rund 21,4 Mio. € ab, der der Überschussrücklage zugeführt werden soll. Der Überschuss ist zwar deutlich niedriger als in 2016 (31,9 Mio. €). Allerdings hatte man mit einem negativen Ergebnis von 12,3 Mio. € kalkuliert. Dieser Überschuss ist insbesondere auf die gute Entwicklung bei der Grunderwerbsteuer (+6,6 Mio. €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen (+4,0 Mio. €) zurückzuführen. Auf der Aufwandsseite fielen unter anderem der geringere Zuschussbedarf beim Fachbereich Asyl (-8,7 Mio. €, ohne Personalkosten), geringere Personalkosten (-0,6 Mio. €) sowie geringere Aufwendungen bei der Jugendhilfe (-3,7 Mio. €) und beim Jobcenter (-3,4 Mio. €) an. Mehraufwendungen entstanden bei der Eingliederungshilfe (1,4 Mio. €) sowie durch Steuernachzahlungen (1,1 Mio. €).

Der Überschuss im Ergebnishaushalt schlägt sich im Finanzhaushalt entsprechend nieder. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit stieg von geplanten 11,5 Mio. € auf 35,4 Mio. € (+23,9 Mio. €). Im Finanzhaushalt trugen zu dieser positiven Liquiditätsentwicklung ein verzögerter Abfluss bei den Bauinvestitionen (Kreishausneubau 5,3 Mio. €, Straßen 3,7 Mio. €) und geringere Ausgaben für Investitionsfördermaßnahmen (3,4 Mio. €, davon für Kliniken 2,5 Mio. €) bei. Der Finanzierungsmittelbestand verbesserte sich auf Ende 2017 um knapp 28 Mio. € von geplanten -41,1 Mio. € auf -13,1 Mio. €. Darlehensaufnahmen waren 2017 nicht geplant. Der Endbestand an Zahlungsmitteln ging von 41,6 Mio. € auf 28,8 Mio. € zurück. Bei diesen Werten muss berücksichtigt werden, dass der Landkreis den Kliniken zum Jahresende 2016 und 2017 jeweils einen Kassenkredit von 25 Mio. € gewährt hat, so dass der vergleichbare Endbestand einschließlich dieser Forderung bei 66,6 Mio. € (2016) bzw. bei 53,8 Mio. € (2017) lag. Damit hat sich die Liquidität (Finanzierungsmittelbedarf) gegenüber der Planung um rund 28 Mio. € verbessert. Insbesondere bei den Bauinvestitionen sind jedoch entsprechende Ermächtigungsüberträge nach 2018 erforder-

lich, weil diese Mittel im laufenden Jahr benötigt werden. Insgesamt wurden netto rund 15,5 Mio. € übertragen, die aus der erwirtschafteten Liquidität finanziert werden müssen. Im Ergebnis verbleibt abzüglich der Ermächtigungsüberträge eine Liquiditätsverbesserung in Höhe von 12,5 Mio. €, die in den Folgejahren eingesetzt werden kann.

Aufgrund von krankheitsbedingten Verzögerungen wird die Jahresabschlussbroschüre (Anlage 1) als Tischvorlage dem Verwaltungsausschusses vorgelegt. Diese Anlage enthält:

- Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses 2017
- Rechenschaftsbericht
- Haushaltsrechnung (Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, Teilhaushalte)
- Budgetüberträge
- Bilanz
- Vermögensübersicht, Kennzahlen, Schuldenübersicht, Entwicklung der Liquidität

Die Eckdaten zum Jahresabschluss sind auf Seite 6, die wichtigsten Ergebnisse des Abschlusses auf Seite 8 ff der Anlage dargestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Bildung von 18 Budgetüberträgen in Höhe von insgesamt 4.573.280,61 € (vgl. Kapitel „Budgetüberträge“) wird zugestimmt.
2. Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 (Anlage: Seite 4) zur Kenntnis zu nehmen.